

**BESCHLUSSVORLAGE**  
 - öffentlich -

Beratungsfolge	Termin	TOP Nr.
Magistrat der Stadt Gladenbach	01.07.2024	
Ausschuss für Jugend und Sport, soziale und kulturelle Angelegenheiten	09.07.2024	
Haupt - und Finanzausschuss	16.07.2024	
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gladenbach	18.07.2024	

**Betreff:**

**Vereinbarung über eine kooperative Sozialarbeit in der Stadt Gladenbach – AWO Quartier Gladenbach**

**Angabe Haushaltsmittel (wenn benötigt):**

Projektkosten in Höhe von 12.000 €.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Beteiligung in Form eines Personal- und Sachkostenzuschusses in folgender Höhe:

**Personal- und Sachkosten der Quartiersarbeit in Gladenbach**

Personalkosten Gladenbach 2025 11 Monate	AG Brutto 18% einer Vollzeitstelle (7 Wochenstunden)
Feb	972,75 €
Mrz	972,75 €
April	972,75 €
Mai	972,75 €
Jun	972,75 €
Jul	972,75 €
Aug	972,75 €
Sep	972,75 €
Okt	972,75 €
Nov	972,75 €
Dez	972,75 €
Urlaubsgeld + Zuwendung	543,54 €
<b>Gesamt</b>	<b>11.243,79 €</b>

Sachkosten und Miete	Anteilig auf 7 Wochenstunden
Veranstaltungsbudget	800,00 €
Kaltmiete + Heizkosten	1.563,00 €
Strom	250,00 €
Hausreinigung	405,48 €
Büromaterial	285,19 €
Telefon	357,16 €
Öffentlichkeitsarbeit	800,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>3.660,82 €</b>

<b>Gesamtkosten 2025</b>	<b>14.904,61 €</b>
Anteil AWO 20%	2.980,92 €
Kommunaler Anteil	11.923,69 €

### **Erläuterung und Begründung:**

Im Jahr 2020 gründete die AWO gemeinnützige Gesellschaft für soziale Einrichtungen und Dienste in Nordhessen mbH (AWO) eine Quartiersarbeit, die auf die Verbesserung der Lebensqualität der Menschen vor Ort zielt, sich aus Sicht der AWO als eine wirkungsvolle Lösungsoption darstellt, um vielfachen Herausforderungen, die mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen einhergeht, aktiv zu begegnen. Der Förderzeitraum läuft im Jahr 2025 aus und es stellt sich nun die Frage, ob diese Arbeit weitergeführt werden kann.

Die AWO hat der Stadt Gladenbach eine Vereinbarung über eine kooperative Sozialarbeit in der Stadt Gladenbach vorgelegt. Hier verpflichtet sich die AWO, in enger Zusammenarbeit mit städtischen Gremien, den Fachausschüssen sowie den Fachbereichen der Stadtverwaltung Bedarfe in der Stadt Gladenbach einschließlich ihrer Stadtteile zu identifizieren und den sich verändernden demographischen und gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen Rechnung zu tragen. Zu diesem Zweck soll eine hauptamtliche Stelle geschaffen, deren Aufgabe darin besteht, bedarfsgerechte Angebote, Veranstaltungen usw. unter Beteiligung der Betroffenen zu initiieren, um die Versorgungs- und Lebenssituation von Bürgern unter Anwendung eines generationsübergreifenden Ansatzes zu verbessern. Im Rahmen des Leistungsangebotes koordiniert der Sozialarbeiter als zentrale Aufgabe vor Ort die Vernetzung der verschiedenen lokalen Akteure und Interessengruppen im gesamten Stadtgebiet. Zur Stärkung und Förderung entsprechender Strukturen sollen neue Kooperationsformen gegründet werden. Darüber hinaus soll der Sozialarbeiter die verantwortungsvolle Rolle als Ansprechperson in der Öffentlichkeit übernehmen und engagiert sich für ein positives Image. Folgende Schwerpunkte werden über die Vereinbarung festgelegt:

- Initiierung und Koordination, Planung und Organisation von Maßnahmen für unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen.
- Orientierung an den Bedarfen der Menschen und Entwicklung von Angeboten.
- Gesellschaftliche Teilhabe und Vermeidung von Vereinsamung.
- Initiierung niederschwelliger Angebote.
- Gewinnung, Begleitung und Koordination von Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Nachbarschaftshelfern.
- Etablierung einer wohnortnahen Beratung und Begleitung Hilfesuchender.
- Vernetzung bereits bestehender Angebote.
- Entwicklung, Aufbau und Organisation von generationsübergreifenden Interessengemeinschaften.
- Aktivierung von Bürgern zur Sicherung der Beteiligung sowie Aufbau (selbst-) tragender Beteiligungsstrukturen im Stadtgebiet.

An dem Erhalt der Quartiersarbeit in Gladenbach soll sich die Stadt Gladenbach mit 7 Wochenstunden und den anteiligen Raum- und Sachkosten beteiligen. Die AWO würde sich mit 20 Prozent der jährlichen Kosten beteiligen und geht davon aus, dass es sich um eine mehrjährige Förderung handelt, die vertraglich vereinbart werden soll.

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gladenbach beauftragt den Magistrat mit dem Abschluss der Vereinbarung, zu den aufgeführten Konditionen.

Anlage(n):

1. Präsentation

Bianka Möller-Balzer  
Sachbearbeiter/in

Bianka Möller-Balzer  
Fachbereichsleiter/in

Peter Kremer  
Bürgermeister